dische seiffe. Vnd bekennet darneben / das er zwar die krafft dieses steins nicht selbst probiert noch versucht / Sondern ein ander fürtrefflicher Medicus, Dimas Bosque Valentinus genant / habe seine krafft vnd wirckung an zweyen personen / so gifft getruncken / erfahren / vnd solches thewer bekrefftiget / das (nach dem er jhnen von diesem stein / mit schlechtem wasser / weil sonsten kein ander gebrandt hertzwasser allda verhanden / vnd gleichwol dieser personen gefahr nahe gewesen / eingeweicht / zu trincken geben) jhnen die eingenommene gifft gar nichts geschadet / vnd hetten befunden / das solcher stein bitter geschmeckt / daruon auch der Magen sehr gesterckt / vnd die gifft vertrieben worden. Krafft vnd wirckung dieses Steins.

Ferdinandus Lopetz in seiner Indianischen Historien gedencket gleicher gestalt eines steins / so für die gifft auch dienen / vnd aus einem kopff eines thiers / welches die Indianer Bulguldalf nennen / genommen werden sol / vnd so groß sein / wie eine Haselnuß.

V.

Von dem wunderbaren Grießstein / der das Nierenwehe vnd den Stein / so darinnen wechst / mit sampt dem grieß vnd sandt außtreibet.

DIeser sehr berhümbte Grießstein / wird gebracht aus new Hispanien / ist grünlecht / mit milchstralen vermischt / doch / der am grünsten / als Lauchfarb oder safftgrün ist / sol der beste sein. Es werden aber Lapis Nephriticus.

den aber solche steine zu tragen auff mancherley form vnd art zugerichtet / als vor alters die Indianer pflegten. Denn etliche werden formirt / wie die fische / wie vogels köpffe/ wie die schnäbel der Psittiche/etliche aber wie die Corallen/ oder sonsten rund / jedoch alle durchlöchert. Denn bey den Indianern solche steine fürnemlich anzuhengen getragen werden / wieder das Nierenwehe vnd den Nierenstein/deßgleichen für das Magenwehe / wieder welche beschwerungen dieser Grießstein allermeist dienen sol.

Krafft dieses Steins.

Nicolaus Monardus / ein fürtrefflicher Medicus zu Hispalis schreibet / das jhm einer vom Adel bekandt sey / der diesen stein rechtschaffen habe / vnd denselben vmb die arm trage / darumb / das er nicht allein den Nierenstein zermalmet / sondern auch in grosser menge weg treibet / vnd sey die gantze zeit vber / weil er diesen stein gebraucht / der Nierenstein nicht mehr gantz / sondern nur sandweise von jhm gangen. Damit jhm aber von dem hefftigen austreiben deß steins vnd sandes kein schaden geschehe / so pflege er mehrerwehnten stein bißweilen von den armen weg zu nemen / so bald er aber in den Nieren wiederumb schmertzen befinde/ binde er den stein wieder auff den arm/daruon die schmertzen wiederumb abnemen/ vnd der sandt aus den Nieren getrieben wird. Man sagt/ das er von wegen verborgener krafft/ wenn er getragen wird / vor solchen schmertzen præseruiren/ vnd darneben die hitze der Nieren lindern sol.

NAch dem die Fürstin in Beyern newlich dreymal hefftige Nierenwehe gehabt / hat sie diesen stein in ein gülden Armband versetzen lassen/ dasselbe teglich getragen/

gen / vnd von der zeit an zu rechen / zehen Jahr lang solche schmertzen nicht mehr gefület. Deßgleichen auch andere mehr / so diesen stein also gebraucht / grosse hülff dadurch empfunden. Darumb denn derselbe sehr thewer vnd in hohem werth / nunmehr auch nicht so wol / als vorzeiten / zu bekommen ist / Sondern wird von wegen seiner fürtrefflichen krafft vnd wirckung / von Königen vnd grossen Herren derselben Prouintz nicht vnbillich auffgekaufft vnd zurücke gehalten. Es berichtet mich aber die Wolgeborne vnd Edle Fraw / Fraw Catharina / geborne Gräffin zu Nassaw / Gräffin vnd Fraw zu Schwartzburgk / etc. Widwe / M. G. Fraw / das / so man fleiß anlege vnd nachfrage / man diesen stein bey den Portugalesern in Antorff vmb gnugsame bezalung erlangen vnd zu kauffen bekommen kan. Inmassen denn J. G. gleichsfals einen solchen stein für jhren seligen Herrn / so neben dem Zipperlein auch mit dem lendenstein sehr geplaget gewesen / zu einem armbande (welches J. G. noch bey handen) bekommen. Vnd haben S. G. solches armbandt von Grießstein zugerichtet / für den lendenstein getragen / vnd daruon gute ruhe gehabt.

V I.

Von einem andern Grießstein / so gleiche krafft / vnd Lapis Tiburonum genandt wird.